Fraktion DIE LINKE

Datum: 2009-04-04

Anfrage

Drucksachen-Nr.
F-5006/2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	21.04.2009

Titel:

Fragen zum Inhalt der Maßnahmeliste Konjunkturpaket II

Erläuterung/Begründung:

Am 24.03.09 hat die Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde eine Maßnahmeliste für das Konjunkturpaket II beschlossen. Scheinbar war der Informationsfluss für die Stadtverordneten und Betroffenen sehr unzureichend. In Gesprächen mit den Schulleitern der Grundschulen "Friedrich-Ludwig-Jahn" und "Ernst-Moritz-Arndt" sowie in der Beratung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 01.04.09 wurde bekannt, dass diese Schulen von den Maßnahmen erst aus der Presse erfahren haben.

Weiterhin wurde deutlich, dass ihre, schon längere Zeit vorliegenden und begründeten Vorschläge, keine Berücksichtigung fanden bzw. Maßnahmen beschlossen wurden, die aus ihrer Sicht wenig notwendig sind.

Deshalb frage ich:

1. Nach welchen Kriterien wurden die Maßnahmen festgelegt?
2. Wie wurden die Maßnahmen ausgewählt, gab es Gespräche bzw. Termine vor Ort, um die Notwendigkeit und den finanziellen Umfang festzulegen?
3. Warum soll die Turnhalle der "Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule" innen für 230 T € saniert werden, obwohl bei der Beratung des Bildungsausschuss vor Ort höchstens die Notwendigkeit zur Durchführung von Malerarbeiten erkennbar waren?
4. Warum wurde der schon seit Jahren angemeldete und den Fachämtern bekannte Sanierungsbedarf der Fenster des Schulgebäudes dieser Grundschule nicht berücksichtigt?
5. Warum fand die stark sanierungsbedürftige Schulturnhalle der "Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule" auf dem Gelände des "W.-Seelenbinder-Stadions" keine

Berücksichtigung, obwohl auf die Schäden am Parkett (teilweise lose und Nägel schauen heraus), Heizungsrohre lösen sich aus den Verankerungen, großflächige Putzschäden (Schimmel?), und ein undichtes Dach schon in Sicherheitsprotokollen und in Schreiben an die Bürgermeisterin sowie an die Fachämter in 2008 und 2009 aufmerksam gemacht wurde?

6. Wie gedenkt die Verwaltung mit diesen Problemen umzugehen?

Gez.: Manfred Thier
Stadtverordneter